



(PM) Elgin/Südafrika – **Großer Sportsgeist** unter den Pro-Teams beim Absa Cape Epic. Als Kristian Hynek, mit Robert Mennen vom **Topeak-Ergon Racing Team** im gelben Leadertrikot Doppelplatten fuhr, erhielten sie Unterstützung von **Centurion-Vaude**. Jochen Käß spendierte dem Tschechen zwei Laufräder, damit das Favoritenteam seine Chance auf den Gesamtsieg wahren konnte. Etappensieger waren die immer stärker fahrenden Roel Paulissen (BEL) und Riccardo Chiarini (ITA) vom Team Torpado Factory vor Nino Schurter und Philip Buys, die auf einen zweiten Etappensieg gehofft hatten. Mennen/Hynek kamen auf Rang 4 hinter ihren Verfolgern Christoph Sauser (SUI)/Frantisek Rabon (CZE), Meerendal Songo Specialized. Sie behalten aber mit 9.47,7 Minuten Vorsprung die Gesamtführung nach sechs von acht Tagen.

Der Deutsche Marathonmeister **Markus Kaufmann** und **Jochen Käß** (Centurion-Vaude) mussten durch ihre "Assistenz" fast dreißig Minuten zum ersten Verpflegungspunkt mit Tech-Zone laufen. Mit neuen Laufrädern holten sie sich dann wieder einige Teams und liegen nun am Ende auf Platz 11 der Gesamtwertung, hinter **Team Bulls 3**. Karl Platt (**Bulls**) war der erste am Wasserpunkt 1 nach rund 50 Kilometern – als Zuschauer, nachdem er wegen einer Knieverletzung aussteigen musste, und sah seine Kollegen Tim Boehme und Simon Stiebahn in der Führungsgruppe zusammen mit Nino Schurter und Philip Buys, **Sauser/Rabon** (Meerendal Songo Specialized), **Torpado, BMC** (Flückiger/Fanger) und den Südafrikanern Kleinhans/Bell (RECM) und Scott Factory Racing mit Matthys Beukes und Gert Heyns. Die Gesamtführenden hatten hier durch ihre Panne über drei Minuten Rückstand.

"Leider haben wir nur zwei Minuten auf die Leader wettmachen können, wir brauchen noch etwas mehr. Heute war es ausgeglichenes Pech sozusagen, sie hatten Platten, wir auch. Als Erik Kleinhans und Nico Bell dann ankamen, haben wir sicherheitshalber noch ein Laufrad gewechselt. Ich hatte damit gerechnet, dass wir heute bis zu sechs Minuten rausholen, aber mit unserer Panne ging das nicht. Außerdem hätten wir ein wenig bessere Beine gehabt, wenn wir in der Gruppe mit Scott zusammen hätten arbeiten können, wie die Torpados," meinte der vierfache Epic-Gewinner.



Nachdem morgens der Start in dichten Nebelschwaden erfolgt war, kämpften die Teilnehmer des Absa Cape Epic auf der Königsetappe im Lauf des Tages mit **Temperaturen über 30 Grad** und heftigen Anstiegen auf der Überführungsetappe mit 115 Kilometern von Greyton nach Elgin. Der "Rusty Gate"-Anstieg zehrte mit lockerem, losen Untergrunde an den Nerven der Mountainbiker. Der zweite lange Anstieg führte über den Howhoek-Pass an den Flanken des Groenlandberg-Naturreservats entlang. Auf dem letzten Anstieg glaubten die Biker ihren Augen und Ohren nicht zu trauen. Sponsor Oakley hatte eine Opersängerin im Mad-Max-Kostüm auf einem drapierten Hügel platziert, die die Biker italienischen Arien unterhielt, bevor sie die letzten 15 Kilometer Singletrack auf die



Wein- und Obstfarm Oak Valley "genießen" konnten – falls sie noch genügend Kraft dazu hatten. Mit 2900 Höhenmetern war dies die härteste Etappe bei der diesjährigen "Tour de France" der Mountainbiker.

Die Zahl der **prominenten Aussteiger** hat sich auf der fünften Etappe nochmals erhöht. Nachdem am Tag zuvor die Mixed-Führende Cherise Stander, Frau des verstorbenen afrikanischen Idols Bury Stander, mit Atemproblemen wegen Asthma ausgestiegen war, beendete auch Formel-1-Legende Alain Prost vorzeitig sein drittes Cape Epic. Bei den Profis kehrte der Holländer **Rudi van Houts** mit Oberschenkelproblemen nach einem Sturz am Vortag kurz nach dem Start um, so dass Publikumsliebling **José Hermida** (Multivan Merida Racing) alleine weiterfahren musste.

Annika Langvad und Ariane Klein hans unangefochten

In der **Frauenwertung** blieben unangefochten **Annika Langvad** (DEN) und **Ariane Klein hans** (SUI) 14 Minuten vor ihren Verfolgerinnen und erhöhten ihren Vorsprung in der Gesamtwertung auf 15.24,5 Minuten. Annika Langvad litt unter der Hitze, zog aber wie bisher ein hohes Tempo mit ihrer RECM-Teampartnerin durch. *"Normalerweise ist es immer so heiß beim Epic, das sind wir ja gewöhnt, doch nach den kalten Tagen war es heute neu. Ich mag heiße Tage ja. Eine wunderschöne Etappe durch eine herrliche Gegend. Gerade in dieser Etappe hatte ich am meisten Respekt vor Esther Süß und Sally Bigham, weil sie normalerweise wirklich gute Bergfahrerinnen sind. Wenn wir heute das mit genügend Vorsprung geschafft haben, dürften wir eine gute Chance auf den Overall-Sieg haben. Keine Fehler machen, die Beine haben wir, das durchzuziehen. Jetzt darf nur nichts passieren,"* sagte eine zufriedene Klein hans im Ziel.



Bei den **Masters** verteidigte das holländisch-brasilianische Duo Bart Brentjens/Abraao Azevedo sein Leadertrikot. Bemerkenswert, dass die Grandmaster-Paarung Heinz Zörweg (AUT)/Andrew McLean (RSA) in der Overall-Wertung vor den Masters liegen. Das deutsche Mixed-Team Bettina Uhlig/Tom Janas (Sportograf.com/ BQ Cycling) gewannen erstmals eine Etappe des Absa Cape Epic und liegt nun auf Platz 3 nach der fünften Etappe.

Ausblick auf Etappe 6: RUNDKURS ELGIN/OAK



VALLEY (85 km, 1800 Hm)

Und auch auf der sechste Etappe des Absa Cape Epic 2014 ist ein Rundkurs im Mountainbike-Paradis Südafrikas zu bezwingen: Kilometer um Kilometer von angelegten Singletracks bringen den Mountainbiker selbst im Rennstress noch Spaß. Nach der Ausfahrt durch Obstplantagen und Weinreben folgt die erste Kletterpassage, die belohnt wird durch die angelegten Tracks im Bike-Gebiet Lebanon. Anschließend geht es über die Weinfarm Paul Cluver zurück zum Start in Oak Valley - 1800 Höhenmeter und 85 Kilometer, die allen Teilnehmern des Absa Cape Epic im Gedächtnis bleiben werden.

Weitere Ergebnisse auf www.cape-epic.com/fans/hall-of-fame/results

